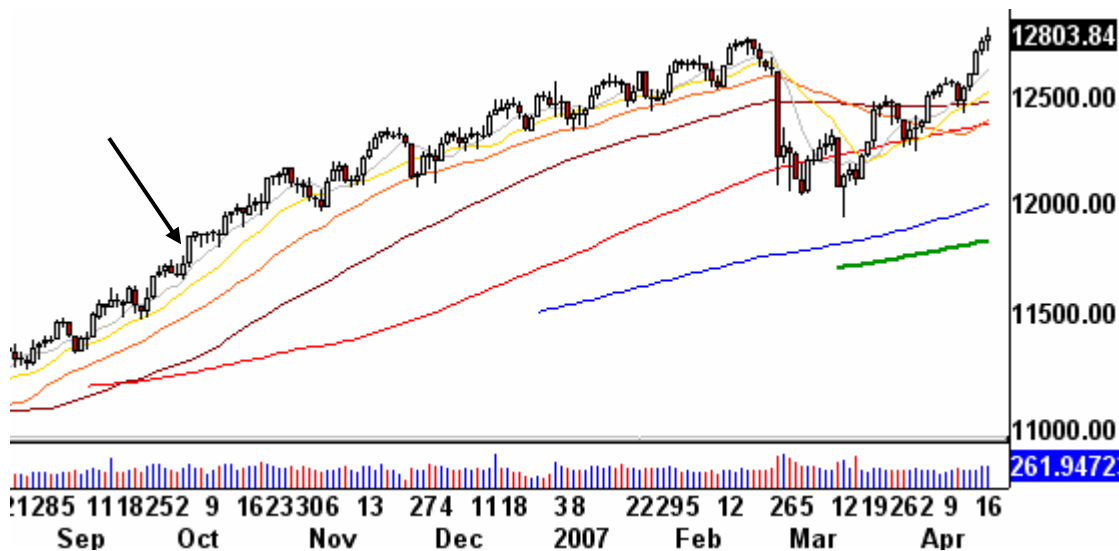


Donnerstag, den 19. April 2007

Der Dow Jones Index beendete den gestrigen Handelstag mit 12.803 Punkten und damit auf einem neuen Allzeithoch. Er überwand damit das Hoch vom 20. Februar 2007. Lassen Sie uns die aktuelle Situation vergleichen mit derjenigen vom 4. Oktober 2006. An jenem Tag übertraf der Dow das alte Allzeithoch vom 14. Januar 2000 zum ersten Mal (schwarzer Pfeil).

Dow Jones Index Tageschart



Es fallen gravierende Unterschiede auf, die wir im Folgenden erläutern wollen.

1. Put-Call-Ratio

Damals war der Glaube an den Durchbruch auf ein neues ATH gering. Der anhand der Put-Call-Ratio zu sehende Absicherungsbedarf war in beiden Tagen vor dem 4. Oktober mit Werten von 1,03 und 1,18 recht hoch. Dagegen war die Ratio und damit der Absicherungsbedarf in den letzten beiden Tagen mit 0,80 bzw. 0,90 geringer.

2. Marktbreite

Am 4. Oktober stieg der Dow um 123 Punkte mit einem Aufwärtsvolumen von 83 Prozent und einem Verhältnis steigende zu fallende Aktien von 3,5 zu 1 an. Gestern betrug das Aufwärtsvolumen lediglich 48 Prozent und die Zahl der fallenden Aktien war (wie am Tag zuvor) geringer als die Zahl der steigenden Aktien. Interessant auch, dass der VIX am 4.

Oktober deutlich fiel, während er am gestrigen 18. April anstieg. Fazit Marktbreite: Im Gegensatz zu damals scheint die Marktbreite nicht in Ordnung zu sein.

3. Wehrlosigkeit

Damals glaubten die meisten Investoren und Analysten (inklusive uns) nicht daran, dass der Dow den Durchbruch gleich im ersten Versuch schaffen würde. Diesen gedanklichen Widerstand gab es diesmal so gut wie nicht, die Marktteilnehmer ergaben sich dem neuen Allzeithoch quasi wehrlos.

4. Nasdaq 100

Der 4. Oktober 2006 bedeutete auch für den Nasdaq 100 Index einen großen Anstieg (2,5 Prozent). Von dieser „Kraft“ war gestern nichts zu sehen: Der NDX fiel sogar.

Fazit: Das Zustandekommen des aktuellen Allzeithochs ist mit demjenigen vom 4.10.2007 nicht vergleichbar. Es fehlt der Widerstand der Marktteilnehmer, es fehlt die Marktbreite und es fehlt die Unterstützung des Nasdaq 100. Mehr zu den Auswirkungen am Ende der Frühausgabe.

Als einer der großen US-Broker hat gestern JP Morgan die Gewinnerwartungen geschlagen und gleichzeitig ein Aktienrückkaufprogramm im Wert von 10 Mrd. US-Dollar angekündigt. Außerdem wurde die Dividende zum ersten Mal seit 6 Jahren erhöht. Folge: Die Aktie schloss auf einem neuen Mehrjahreshoch.

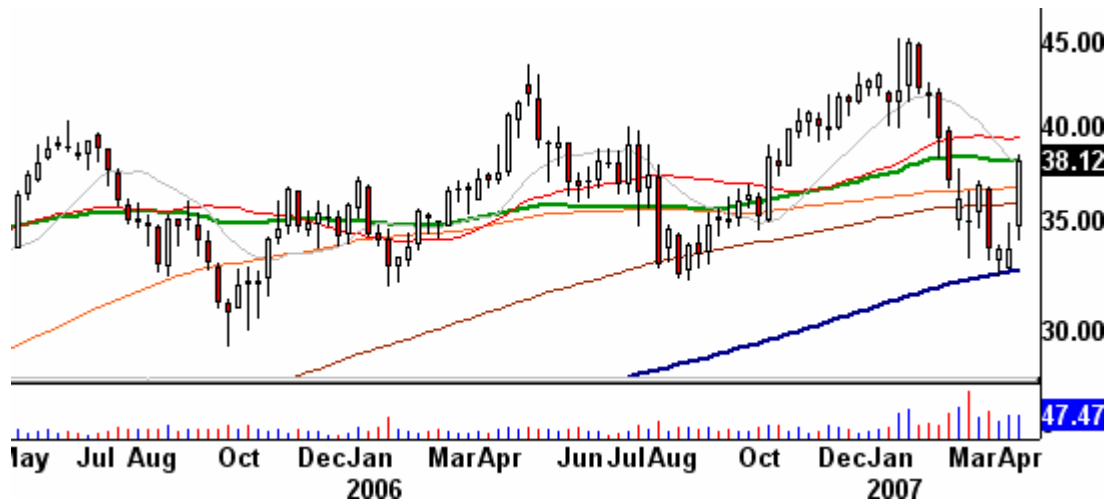
JP Morgan Tageschart



Der US-Broker-Index befindet sich auf dem Weg der Erholung, hat allerdings noch kein neues Hoch erreicht. Offensichtlich wirkt sich die Erholung von Hausbauaktien und der Subprime-Verleiher beruhigend auf Broker und Banken aus.

Die Shorts werden gejagt, seit Countrywide Financial (CFC) auf seinem Vier-Jahres-GD (blaue Linie) Unterstützung fand. Wir hatten bereits Anfang April auf die Wichtigkeit des 4-Jahres-GDs verwiesen.

Countrywide Financial Tageschart



Betrachtet man die internationalen Märkte, so haben – bis auf die Ausnahmen Schweiz, Russland, Indien und Japan – alle größeren Märkte in den letzten Tagen ein neues Mehrjahres- bzw. Allzeithoch erzielen können. In Indien kommt hinzu, dass die indische Rupie im Vergleich zum US-Dollar in den letzten Wochen extrem aufgewertet hat.



Es ist für eine exportorientierte Volkswirtschaft wie Indien nicht einfach, einen derartigen Anstieg zu verkraften. Mag sein, dass sich diese „Schmerzen“ bereits im schwächeren Verlauf des indischen Aktienmarktes ausdrücken. Überhaupt würde ein weiter fallender US-Dollar die Probleme gerade in den von den USA abhängigen Exportnationen verschlimmern.

Zu den Märkten.

1,61 Mrd. Aktien wechselten an der NYSE den Besitzer. Das Aufwärtsvolumen betrug 759 Mio., das Abwärtsvolumen 834 Mio. gehandelte Aktien. Das Aufwärtsvolumen ergab 48% vom Gesamtvolumen; 226 neue Hochs standen 16 neuen Tiefs gegenüber.

Der Dow Jones Index schloss mit 12.803 Punkten um 31 Zähler höher (+0,2%) als am Vortag auf neuem Allzeithoch.

Der S&P 500 endete bei 1473 Punkten um 2 Zähler höher (+0,1%) auf neuem Mehrjahreshoch.

Der Nasdaq Composite Index schloss mit 2511 Punkten um 6 Punkte (-0,3%) niedriger; der Halbleiter-Index stieg um 2,5%.

Der Transport-Index endete bei 5.163 Punkten (+1,6%). Das Allzeithoch befindet sich bei 5.178 Punkten.

Größte Gewinner: Halbleiter, Hausbau, Broker, Banken; Größte Verlierer: Öl-Service, Goldaktien

Der T-Bond Future endete bei 111,15 Punkten (111,04).

Crude Öl notiert aktuell bei 64,31 (64,55) und Erdgas bei 7,50 Dollar (7,41).

Der US-Dollar Index befindet sich bei 81,39 Punkten (81,54).

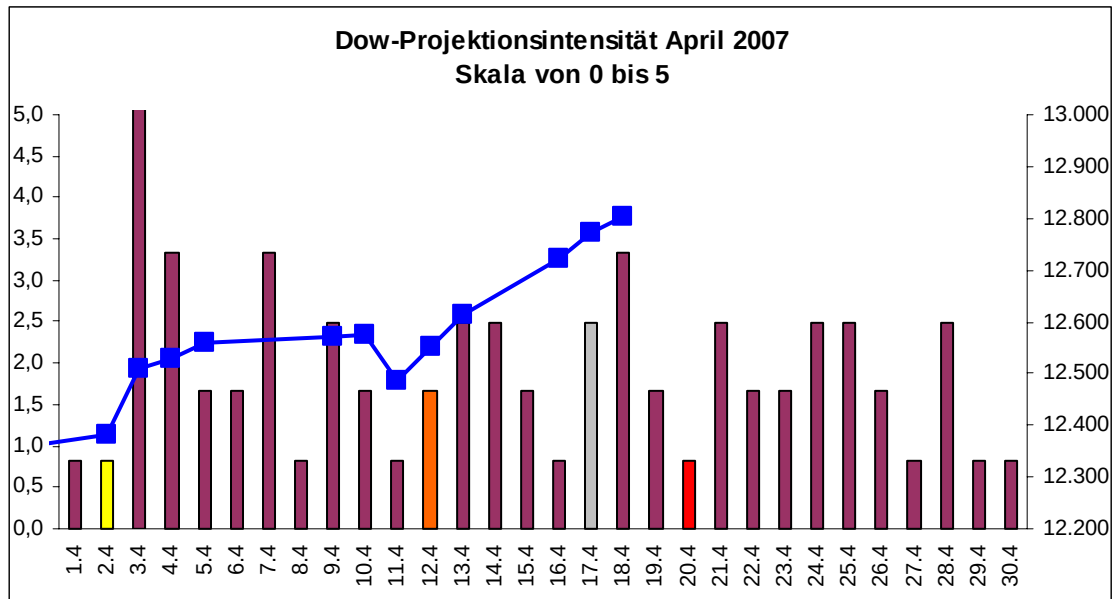
Der Goldpreis notiert aktuell bei 693,60 Dollar/Unze (692,80). Gold in Euro bei 510.

Silber befindet sich bei 13,99 Dollar (14,01).

Der Gold Bugs Index HUI fiel um 0,9% auf 362 Punkte. Der Gold/Silber Index XAU endete bei 146 Punkten. Newmont Mining verlor 62 Cent und endete bei 44,29 Dollar.

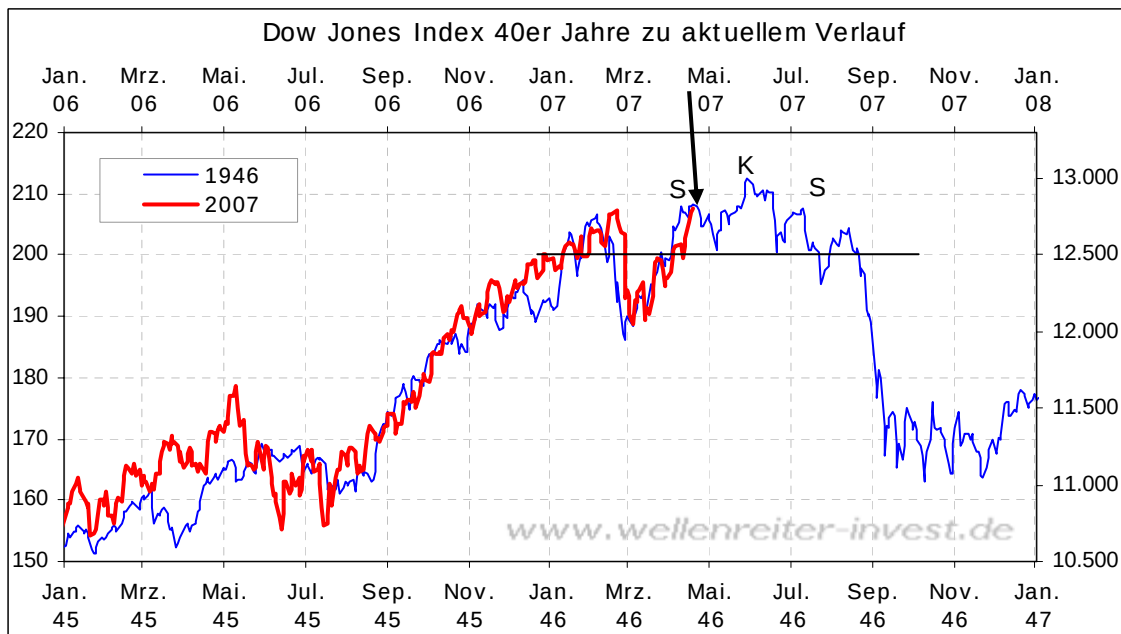
Der Volatilitätsindex (VIX) stieg um 2,3% auf 12,42 Punkte; der VXN (NDX-Vola) endete bei 16,29 Punkten. Die Put/Call-Ratio schloss mit 0,80. Die OEX-PCR endete bei 1,47.

Wichtige Zeitprojektionstage für den April: 3.4., 7.4., 18.4.



weinrot=normale Zeitprojektion; orange=Donnerstag vor der Verfallswuche; gelb=Vollmond, rot=Verfallstag; dunkelgrau=Neumond; blaue Linie: Verlauf Dow Jones Index

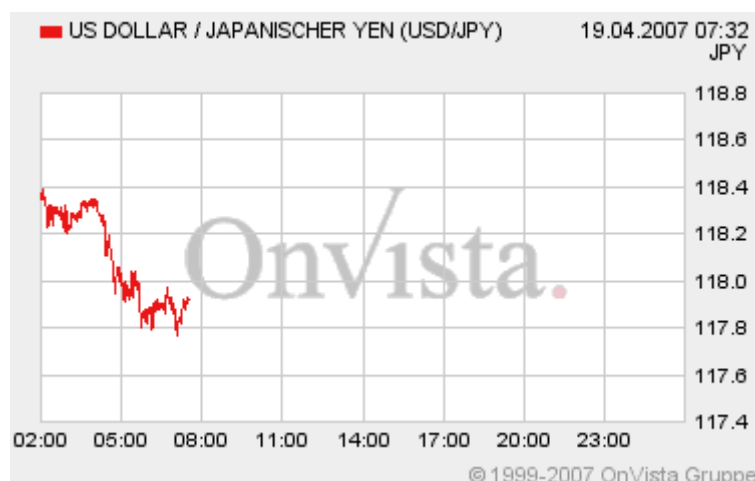
Der gestrige Tag (18. April) war eine der wichtigen Zeitprojektionen dieses Monats. Das neue Allzeithoch im Dow hat diesen Tag bestätigt. Ob es auch ein wichtiger Wendepunkt ist? Wenn wir den Verlaufsvergleich der 40er Jahre zu Rate ziehen, so ergab sich am 18. April 1946 das Hoch der linken Schulter der SKS-Formation, die sich im Verlaufe des Sommers herausbildete (siehe Pfeil).



Die Verlaufsvergleiche funktionieren meist nicht exakt und deshalb ist es unwahrscheinlich, dass sich die Sache derart exakt wiederholt. Aber es ist schon beeindruckend, wie sehr sich die Verläufe der 40er mit diesem Jahrzehnt bisher ähneln.

Die Zahl der fallenden Aktien übertraf an der NYSE abermals die Zahl der steigenden Aktien, obwohl die großen Indizes stiegen. Wir schrieben gestern, dass „eine solche Divergenz in einem steigenden Markt nicht zu lange auftreten sollte, weil sonst die Marktbreite leidet“.

Auch wenn sich jetzt alle großen US-Indizes (bis auf den Nasdaq Composite) auf einem neuen Allzeit- bzw. Mehrjahreshoch befinden, sieht es doch eher so aus, als ob sich die Indizes auf den letzten Metern dort „hingequält“ hätten. Der Dow ist innerhalb der letzten 14 Handelstage lediglich einen Tag gefallen. Zuletzt stieg er fünf Tage hintereinander. Und noch eines geschieht: Der Yen wird aktuell wieder stärker (sowohl gegenüber dem Euro als auch dem US-Dollar), was bedeutet, dass Dollar/Yen fällt. Man sieht das auch heute morgen ganz gut.



Es wäre daher keine Überraschung, wenn die großen Indizes in den kommenden Tagen zur Schwäche neigen würden. Wir gehen jedoch davon aus, dass auch diese Schwäche letztendlich gekauft wird. Ob sich die Märkte so entwickeln wie in den 40er Jahren oder eher noch einen weiteren Schub erhalten wie 1987 oder 1997, lässt sich jetzt noch nicht sagen. Auf Sicht einiger Wochen halten wir – nach einer Phase der Konsolidierung - einen nochmaligen Anstieg der Indizes bis in den Juni hinein für wahrscheinlich.

Absacker

Ein interessanter Blick auf die Entwicklung der Rohstoffpreise in Babylon 385 bis 61 vor Christus.

<http://www.iisg.nl/hpw/babylon.php>

Robert Rethfeld

Wellenreiter-Invest

Bitte beachten Sie unseren [Disclaimer](#). Wir weisen darauf hin, dass die Weiterverbreitung oder Wiedergabe von Informationen dieser Seite oder Teilen davon ohne unsere Einwilligung nicht gestattet ist.